

IVR-Anerkennung für Rettungsdienst Regio144

Der Rettungsdienst Regio 144 Zürichsee-Oberland-Linth in Rüti ZH hat die neusten Qualitätskriterien des Interverband für Rettungswesen erfüllt und ist mit der IVR-Anerkennung ausgezeichnet worden.

Der Rettungsdienst Regio 144 ist 2007 aus den beiden Rettungsdiensten GZO Spital Wetzikon und Spital Linth in Uznach als selbständige Rettungsorganisation für die Spitäler Wetzikon und Linth entstanden. Von Rüti ZH aus erbringt er für die Regionen Zürcher Oberland und Linth die präklinische Versorgung von Notfallpatienten rund um die Uhr für ein Einzugsgebiet mit 150'000 Einwohnern.

Qualitätskriterien geprüft

Der Interverband für Rettungswesen (IVR) ist der Dachverband des schweizerischen Rettungswesens. Er fördert und unterstützt die Rettungsdienste zur Sicherstellung des Rettungsablaufs, unterstützt die Aus- und Weiterbildung im Rettungswesen und erstellt die Richtlinien für das Qualitätsmanagement. Die IVR-Anerkennung gleicht einer Qualitätsmanagement-Zertifizierung und wird alle vier Jahre erneuert.

Der IVR hat in den letzten Monaten die Arbeit und Organisation des Rettungsdienstes Regio 144 geprüft. Dabei hat die Regio144 die Qualitätskriterien für Infrastruktur, Einsätze, Abläufe und Mitarbeitende erfüllt. Für die Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität sind Handbücher mit entsprechenden Checklisten verfasst worden.

Steter Ausbau und Professionalisierung

Wie Betriebsleiter Heinz Wagner bei der Übergabe der Anerkennung betonte, will sich die Regio144 auf diesem Prüfungserfolg nicht ausruhen, sondern stetig zum Wohle der Bevölkerung den professionellen Einsatz verbessern. Entsprechend ist die Regio144 ausgebaut worden. 45 Mitarbeitende, davon 30 Rettungssanitäterinnen und –sanitäter, sind heute für den Rettungsdienst im Einsatz. Während des Tages sind fünf Teams mit Rettungswagen verfügbar, bis in den späten Abend sind es drei und während der Nacht sind es deren zwei.

Rettungsdienst für die ganze Region

Die Regio144 als öffentlicher Rettungsdienst gehört den Spitälern Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland (GZO) in Wetzikon und Linth in Uznach. Wie die IVR-Prüfung ergibt, ist durch die Fusion zur Regio144 der Rettungsstandard im Versorgungsgebiet Zürich gesteigert worden. Gar signifikant besser wurden die Einsatzzeiten in der st.gallischen Region Rapperswil-Jona, aber auch insgesamt für die ganze Region Linth, betont Geschäftsführer Stephan Bärlocher. In die Kritik stiess der Rettungsdienst im Frühsommer für verspätete Ein-

sätze, welche mehrheitlich auf Probleme bei der Alarmierung zurückzuführen waren. Wie Stephan Bärlocher erklärte, werden derzeit eigene Möglichkeiten und mit inner- und ausserkantonalen Partnern ausgelotet, um die Hilfsfristen im oberen Gaster noch zu verbessern.

Rettung ohne Zweiklassensystem

Die Gesundheitsdirektorenkonferenz der Schweiz hat beschlossen, auf Land und Städte abgestufte Hilfsfristen zu verzichten. Wie Martin Gappisch als Geschäftsführer vom IVR betont, gelten damit für alle Bewohner die gleichen Einsatzzeiten: Innerhalb von 15 Minuten sollen die Notfallpatienten im ganzen Versorgungsgebiet erreicht werden.

Legenden:

Bild Übergabe: Martin Gappisch als Geschäftsleiter der IVR übergibt Heinz Wagner und Stephan Bärlocher (v.l.n.r) von der Regio144 die IVR-Anerkennung.

Bild: Das Regio144-Team vor dem Stützpunkt Rüti ZH

Für die Medien: Am Dienstag, 15. Dezember 2009, von 10-12 Uhr stehen Ihnen für allfällige Fragen folgende Ansprechpersonen zur Verfügung:

Martin Gappisch, Geschäftsleiter IVR:	Tel. 031 320 11 44
Stephan Bärlocher, Geschäftsleiter Regio144:	Tel. 055 285 40 01
Heinz Wagner, Betriebsleiter Regio144:	Tel. 055 214 41 25